

Allgemeine

Botanische Zeitschrift

für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie etc.

Referierendes Organ

des Preussischen botanischen Vereins in Königsberg und Organ des Berliner botanischen Tauschvereins und der botanischen Vereine zu Hamburg und Nürnberg

Bei freier Zu-
sendung jähr-
lich 6 Mark

Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner herausgegeben
von **A. Kneucker**, Werderplatz 48 in Karlsruhe.
Verlag der G. Braunschen Hofbuchdruckerei, Karlsruhe i. B.

Die zweige-
spaltene Petit-
zeile 25 Pf.

Ausgegeben am 31. März 1914.

INHALT.

Die Herren Mitarbeiter tragen für Form und Inhalt der
von ihnen unterzeichneten Arbeiten volle Verantwortung.

Originalarbeiten: Dr. E. Sagorski: Vierter Beitrag zur illyrischen Flora. — Dr. H. Poeverlein: Die Utricularien Süddeutschlands (Forts.).

Floristische Beiträge, kleinere Mitteilungen usw.: W. Zimmermann: Einige orchideologische Mitteilungen. (Mit Textbild.) — Fritz Beer: Ein neuer Potentillen-Bastard in Galizien. — E. Schalow: *Carlina vulgaris* L. f. *multicapitulata* mh. nov. f.

Bot. Literatur, Zeitschriften usw.: Dr. H. Poeverlein: Vollmann, Franz, Flora von Bayern. — Dr. E. Roth: Diels, L., Naturdenkmalpflege und wissenschaftliche Botanik. — W. Zimmermann: Marzell, Heinr., Die Tiere in deutschen Pflanzennamen. — A. Kneucker: Kerner v. Marilaun, Dr. A., Pflanzenleben. II. Band. — Derselbe: Zaepernik, Hans, Kautschukulturen. — Derselbe: Scheffer, Dr. W., Das Mikroskop. — Derselbe: Janson, O., Das Meer, seine Erforschung und sein Leben. — Inhaltsangabe von Zeitschriften. — Eingegangene Druckschriften.

Bot. Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen usw.: Deutsche Bot. Gesellschaft, Freie Vereinigung f. Pflanzengeographie usw. u. Vereinigung f. angewandte Botanik. (Vorläuf. Programm der Generalversammlung.) — Ferienkurse in Jena. — Berliner Bot. Tauschverein. — Wiener Bot. Tauschanstalt. — Kneucker, *Glumaceae exsiccatae*.

Personalnachrichten. — *Glumaceae exsiccatae*.

Vierter¹ Beitrag zur illyrischen Flora.

Von Professor Dr. Ernst Sagorski (in Almrich bei Naumburg a. S.).

1. *Polypodium vulgare* L. Spec. pl. ed. II (1454), p. 1085. *var. serratum* Willd. Spec. pl. V., 173 (1810) *f. reductum* m. in Österr. Bot. Z. 1911 Nr. 1. — Syn. *f. pumilum* Berger, Allg. bot. Zeitschr. 1913 p. 181. An Mauern im Omblatal bei Gravosa.

2. *Danthonia calycina* Rehb. Ic. I. 44 (1834). Häufig an Waldwegen bei Zelenika am Busen von Cattaro. Von Freyn bereits bei Castelnovo entdeckt, sonst von Visiani aus Dalmatien nur bei Zara angegeben.

¹ Der erste Beitrag erschien in den Mitteilungen des Thür. Bot. Vereins 1902, S. 33 usw., der zweite in der Österr. Bot. Zeitschr. 1911, Nr. 1 u. f., der dritte in der Allg. Botan. Zeitschr. 1912, Nr. 4 6.

3. *Bromus maximus* Dsf. var. *Gussonci* (Parl.) Richter Pl. Europ. 114 (1890). — An Wegerändern bei Gravosa.

4. *Bromus Ferronii* Mab. Actes Soc. Linn. Bord 1864, p. 613. — An Wege- und Feldrändern auf der Insel Arbe.

Diese südliche Rasse des *B. mollis* Parl. ist von Aschers. u. Gr. in der Syn. unrichtigerweise mit *B. Thominii* Hardouin konfundiert worden, von der sie sich aber durch den höheren Wuchs und die samtartig kurzhaarigen Deckspelzen unterscheidet; bei *B. Thominii* sind die Deckspelzen kahl, die Halme niedriger, sehr ungleich in der Größe. Auch ist die Pflanze büschelig verzweigt, was wenigstens bei der Pflanze von Arbe nicht der Fall ist. Übergänge zum *B. mollis* Parl. habe ich nirgends beobachtet.

5. *Festuca spectabilis* Jan. var. *carniolica* Hackel Monogr. Fest. Europ. p. 189 (1882). — Am Gipfel des Mala Velez bei Nevesinje in der Herzegowina auf Kalkfelsen.

6. *Triticum litorale* Host Gram. Austr. IV. 5. (1809) f. *aristatum*. — An den Klippen am Meere auf der Insel Arbe. Die Grannen erreichen die Hälfte bis ein Drittel der Spelzen.

Es ist mir völlig unverständlich, wie Asch. u. Gr. in der Synopsis diese Art mit *T. repens* L. vereinigen können. Die Gründe der Autoren hierfür kann ich durchaus nicht anerkennen, da es keinerlei Übergänge zum *T. repens* gibt. Unbegrenzte Formen sammelte ich bei Budua und bei Gravosa.

7. *Trisetum myrianthum* Parl. Fl. It. I. 270 (1840). Zahlreich an Feld- und Wegerändern bei Nevesinje in der Herzegowina in der Nähe der Schießplätze. Bisher aus dem Gebiete nur von Trau in Dalmatien bekannt.

8. *Koeleria splendens* Prsl. Cyp. et gram. Sic. 34 (1828), sowohl in der Form a) *typica* Domin, als in der Form *typica* f. *humilis* Domin. — Am Velez bei Nevesinje oberhalb Boiste bei 1450—1500 m in großer Menge.

9. *Scirpus lacustris* L. Spec. pl. I. 48 (1753). — In der Herzegowina am Bach unterhalb Boiste in riesigen Exemplaren.

10. *Rumex acetosa* L. spec. pl. ed. I. 337 (1753). — Auf Wiesen im Nevesinsko polje in der Herzegowina verbreitet.

Ich erwähne diese Art nur, weil Murbeck in seinen Beiträgen zur Flora von Südbosnien und der Herzegowina sie von Nevesinje nicht angibt, obgleich er die dortigen Rumexformen sehr eingehend behandelt. Die Erklärung hierfür ist darin zu suchen, daß Murbeck erst in der zweiten Juli-Hälfte in Nevesinje war, um diese Zeit aber die Wiesen daselbst schon abgemäht sind.

11. *Rumex thyrsiflorus* Fingerh. in Linnaea IV. p. 380 (1829).

Siehe über die Nomenklatur dieser Pflanze Haußknecht in den Verhandl. des Bot. Ver. für Gesamtthüringen 1885, p. 58.

An Rainen, Feldrändern und kiesigen Stellen bei Nevesinje in der Herzegowina. Da Murbeck die Pflanze bereits von dort angibt, wäre ihre Erwähnung überflüssig, wenn ich mich nicht eingehend über die systematische Stellung derselben äußern wollte. Stellen wir zu diesem Zweck einmal die von den Autoren angegebenen Unterschiede von *R. acetosa* und *R. thyrsiflorus* neben einander.

1. *R. acetosa* wächst auf Wiesen, an feuchten Waldstellen und in Gräben, kurz an Stellen, die ziemlich regelmäßig gemäht werden. *R. thyrsiflorus* dagegen wächst auf Dämmen, an Rainen, an Wegerändern und an trockenen, lehmigen, sandigen oder kiesigen Orten, an Stellen, die nicht regelmäßig oder gar nicht gemäht werden.

2. *R. acetosa* blüht im Mai und hat reife Früchte Ende Juni bis Juli, *R. thyrsiflorus* dagegen blüht im Juli bis August und hat Ende August bis September reife Früchte.

3. *R. acetosa* hat eine $\pm$ faserige Wurzel, *R. thyrsiflorus* eine dicke, spindelförmige, oben etwas verholzende und sich häufig verästelnde Wurzel. Unrichtig ist die Angabe in der Synopsis von Aschers. u. Gr., daß die Pflanze auch zweijährig sei, eine Angabe, die nur mit einem ? gemacht wird. *R. acetosa* treibt meist nur einen, seltener mehrere Stengel, *R. thyrsiflorus* dagegen meist mehrere bis zahlreiche Stengel. Die entgegengesetzte Angabe in der Synopsis ist unrichtig und scheint nur zu beweisen, daß die Autoren die Pflanze lebend gar nicht beobachtet haben, obschon sie z. B. an den Eisenbahndämmen zwischen Halle und Berlin und Berlin und Stettin allgemein verbreitet ist, an manchen Stellen durch ihr massenhaftes Vorkommen schon dem in der Eisenbahn Fahren den auffällt. Sagt doch schon Wallroth in seinen sched. crit. p. 185 von *R. thyrsiflorus* (*auriculatus* Willd.) »caulibus pluribus ex eodem radice«. Dasselbe sagt Haußknecht l. c. p. 59.

4. *R. acetosa* hat leicht zusammendrückbare, weil hohle, *R. thyrsiflora* dagegen weniger hohle, daher schwerer zusammendrückbare Stengel.

5. Die unteren Blätter sind bei *R. thyrsiflorus* länger gestielt, länger und schmaler als bei *R. acetosa*, ihre Pfeilecken mehr wagrecht abstehend und länger ausgezogen. Die mittleren und oberen Blätter sind kürzer, verschmälern sich oft plötzlich und sind am Rande oft $\pm$ wellig gekraust und eingerollt, die Pfeilecken oft eingerollt und 2 bis 3 spaltig.

6. Bei *R. acetosa* ist der Blütenstand verlängert, sehr locker mit kurzen, einfachen, seltener etwas verzweigten Ästen. Bei *R. thyrsiflorus* dagegen ist derselbe ein großer, dichter, reichblütiger Thyrsus, dessen

Äste immer stärker verästelt sind. Durch diesen reichblütigen Blütenstand fällt *R. thyrsiflorus* schon in der Entfernung auf.

7. Bei *R. thyrsiflorus* sollen die Früchte nur halb so groß wie bei *R. acetosa* sein. Nach Haußknecht sollen die Früchte gleichmäßig schwarzbraun sein, während sie bei *R. acetosa* an der Basis mit einem hellen Fleck versehen sind. Die Pedicellen sollen bei *R. thyrsiflorus* blaßgrün, bei *R. acetosa* meist purpurn sein.

Alle diese Unterschiede sind im großen und ganzen zwar richtig, doch keiner derselben reicht aus, um die Pflanzen zu trennen.

Was zunächst 1. betrifft, so finden wir sogar nicht selten beide Formen an demselben Standort. Der genaue Beobachter wird an solchen Stellen Übergangsformen finden, die bald sich mehr dem *R. thyrsiflorus*, bald dem *R. acetosa* nähern. Ich führte im Jahre 1883 Haußknecht an einen Standort von *R. thyrsiflorus* (Dämme und Wiesen bei Koesen in Thüringen den Saalhäusern gegenüber), den er auch in seiner Abhandlung p. 60 erwähnt, und machte ihn auf solche Zwischenformen aufmerksam. Haußknecht erklärte diese für den Bastard *R. thyrsiflorus* $\times$ *acetosa*. Er ist aber von dieser Ansicht zurückgekommen, als ich ihm später die Pflanzen mit vollkommen normal entwickelten Früchten sandte; er hat daher auch diesen Bastard nicht in seine Abhandlung aufgenommen.

(Forts. folgt.)

Die Utricularien Süddeutschlands.

Von Dr. Hermann Pöeverlein.

(Fortsetzung.)

6. *U. minor* Linné Spec. plant. ed. I. 18 (1753). —

Syn. *U. macroptera* Brückner in Meckl. Arch. VII. 234 (1853) nach Ascherson-Graebner, Fl. nordostdeutsch. Flachl. 651 f. (1899).

a) Gesamtverbreitung: Nach Höck in Beih. Bot. Ctrbl. XIX, 2, 356 (1906): »meist nicht selten (im größten Teil Europas außer dem S., Sibirien, W.-Asien, N.-Afrika und N.-Amerika).« Wird außerdem von Kamiński in Englers Bot. Jahrb. XXXIII. 110 (1904) als im Kaplande gefunden angegeben (Bergius in Herb. Berol. ohne näheren Fundort). —

U. m. erreicht auch von sämtlichen europäischen Arten die größte Meereshöhe. Sie geht nach Glück 2. 48 am Heidsee bei Chur bis 1483 m, nach E. Baumann in lit. auf dem Torffelde zwischen Bad und Meierei St. Moritz (Graubünden) bis 1800 m (leg. B. Branger).

b) Verbreitung in Süddeutschland:

Da *U. m.* wohl im ganzen Gebiete $\pm$ verbreitet ist, sehe ich von Aufzählung aller Einzelfundorte ab. —

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [20 1914](#)

Autor(en)/Author(s): Sagorski Ernst Adolf

Artikel/Article: [Vierter' Beitrag zur illyrischen Flora. 33-36](#)